

Telegraphische Nachrichten.

Madrid, 11. Okt. Ministerpräsident Sagasta überreichte dem König am Mittwoch abend die Kollektiv-Demission des Kabinetts. Der König nahm dieselbe an, lud jedoch Sagasta auf Donnerstag zu sich. Die Demission erfolgte gemäß einem bereits vor der Reise des Königs gefassten Beschlusse. Man glaubt, Sagasta werde den Auftrag zur Bildung eines neuen Kabinetts erhalten.

Paris, 10. Okt. Unter dem Vorhinein fand heute zum Zweck der Einlegung eines Protestes gegen die Demission Lissabon's eine von etwa 500 Personen besetzte Versammlung in Rue St. Fargeau statt. Kasant erklärte die Ablegung Lissabon's für einen schweren, gegen das allgemeine Stimmrecht, die Neutralität und die Würde führenden Schlag und die Versammlung, welche noch einige andere Resolutionen votierte, beschloß einstimmig, daß sich Lissabon um das Vaterland und die Republik wohlverdient gemacht habe.

Paris, 10. Okt. An unterrichteten diplomatischen Kreisen wird die Nachricht der „Times“, daß der spanische Botschafter in Paris, Herzog Kune, die eventuelle Ordre erhalten habe, Paris zu verlassen, für günstig unbegründet gehalten. Die spanische Botschaft habe bis jetzt überhaupt keine neuen Instruktionen aus Madrid erhalten, auch habe der heute vormittag erfolgte Besuch des Herzogs Kune bei dem Ministerpräsidenten Ferry mit dem Ereignissen vom 29. September in gar keinem Zusammenhang. — Dem Vernehmen nach ist der Prästet von Marcellie, Bonelle, zum Senepräfekten ernannt worden. — Die „Liberte“ will wissen, die Regierung habe noch keine Bestätigung über die Anknüpfung von Verhandlungen mit den Schwarzen Flaggen erhalten, die letzten Instruktionen an Hornard machten es demselben zur Pflicht, in den militärischen Dispositionen nichts zu ändern, vor der Eroberung von Sontay und Bac Ninh werde kein Vertrag abgeschlossen werden.

Rom, 10. Okt. Der Paps empfang heute den Fürstbischof von Breslau, Dr. Herzog, und den früheren Erzbischof von Warschau, Felinski.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. Okt. Unter Kronprinz und die Frau Kronprinzessin begaben sich, wie bereits gemeldet, inognito als Graf und Gräfin von Lingen mit der Prinzessin Viktoria am 1. d. von Baden nach Baden, während die Königin dort im „Bayer Hof“ und reisten am 2. d. über Langen nach Marzberg. Am 3. früh wurde die Befehung des großen St. Bernhard-Passes unternommen, im Holz bei den Augustiner-Brüdern übernachtet, am 4. bei starkem Schneefall bis St. Nemp weiter marschiert und von dort zu Wagen nach Asta gefahren. Am 5. unternahm die Kronprinzessin, Herrschaften von Asta aus einem Ausflug das Schloß hinauf bis Gaurmanna und sah von 6. früh die Reise über Zuden nach Turin und Mailand fort.

Auch die „Proo.-Korresp.“ beschäftigt sich heute mit der nationalliberalen Partei und deren „Ansprüchen“, aber wieder in der wirren Art wie vor einer Woche. Zuerst ist das Regierungsorgan erfreut darüber, daß angeblich in der letzteren Partei der nationalliberalen Partei Einigkeit darüber besteht, daß „das sogenannte Gemeindefrei der liberalen Parteien den letzten Rest von Sinn verloren habe.“ In der nächsten Spalte aber polemisiert die „Proo.-Korresp.“ mit Heftigkeit gegen nationalliberale Äußerungen, welche dem Blatte zufolge dieser Partei zuzumessen, „da ihre Rettung zu suchen, wo sie bisher die gefährlichsten Feinde gefunden hat, und daß sie die einzigen Mittel in Bewegung zu setzen habe, deren Anwendung die starke Seite des Fortschrittlerthums

bildet.“ — Aus alledem, bemerkt hierzu die „Nat.-Blg.“, leuchtet nur das Verlangen hervor, die Nationalliberalen gegenwärtige Wege einzuschlagen zu setzen, doch machen diese Erörterungen nicht den Eindruck, als ob sie von irgend einer autoritativen Seite veranlaßt wären; sie entscheiden gar zu sehr aller Klarheit.

Kardinal Hohenlohe scheint sich wirklich mit dem Vatikan auf den Kriegsfuß stellen zu wollen. In München hat er den dortigen italienischen Gesandten Grafen Barbolani besucht und dessen Gegenbesuch empfangen. Im Hinblick auf die vom Papste gegen das „italienische“ Königreich und für die Notwendigkeit einer weltlichen Gewalt der Kurie gegebene Rede ist dieser Besuch eines Kardinals bei dem Vertreter eben dieses Königreiches unverkennbar eine Demonstration. Auch besuchte der Kardinal sogar den Stiftpsproß Döllinger, bei dem er mehrere Stunden verweilte.

Der Konium italienischer Weine in Deutschland hat seit Eröffnung des Betriebes auf der Gotthardbahn einen nicht unerheblichen Anstieg genommen, und alles deutet darauf hin, daß ein Stillstand in dieser Beziehung noch nicht eintreten werde. Wie anlässlich der Eröffnung des neuen Eisenbahntrages auf den Export italienischer Weine gewirkt hat, erhellt aus einer statistischen Berechnung. Es wurde nämlich an italienischem Wein ausgeführt in der ersten Hälfte des laufenden Jahres 1,561,422 hl, während in dieser Beziehung bis vorhin nicht eintreten würde. Wie anlässlich der Eröffnung des neuen Eisenbahntrages auf den Export italienischer Weine gewirkt hat, erhellt aus einer statistischen Berechnung. Es wurde nämlich an italienischem Wein ausgeführt in der ersten Hälfte des laufenden Jahres 1,561,422 hl, während in dieser Beziehung bis vorhin nicht eintreten würde.

Der ultramontane Stifter Jansen soll zum päpstlichen Geheimkammerling ernannt sein. „Kön. Volksztg.“ und „Berliner“ will nicht damit einverstanden, daß Jansen in Deutschland unentschieden sei.

In den Mägen von der Polizei konfiszirte schwarze rotgoldene Fahne der Volkspartei ist wieder freigegeben worden.

Reinmünster, 10. Okt. Heute vormittag fand in Kiedlingen die Eröffnungsfest der schleswig-holsteinischen Arbeiter-Kolonie statt. Anwesend waren Oberpräsident Steinmann, Regierungspräsident Jöbenmann, das Gründungscomite und Gäste, zusammen etwa 250 Personen. Probst Seerenen von Reinmünster hielt die Eröffnungssprache.

Ausland.

Die Erregung der italienischen Presse über die Frankreich zugesprochenen Pläne auf der Insel Korzika dauert fort. Der „Avenire di Sardegna“ meldet, daß General Mezzacana eine strategische Inzipsirungstreife nach Sardinien unternehmen werde. Das Blatt weist aus diesen Anlässe auf das Gerücht hin, daß die Inzipsirungstreife infolge der Ernennung eines französischen Militärregiments von Korzika gelasse, konstatirt jedoch, daß diese Reise schon vor einiger Zeit vorher beschlossen worden sei und die neue militärische Behandlung der Insel Sardinien zum Zwecke habe. Anzuerkennen wird die Bestimmung des französischen Kaisers Abdoullah nach wie vor von einem Theile der italienischen Presse gegenüber den kanonischen Anwesenheiten Frankreichs als Notwendigkeit bezeichnet. Das Italien seine Vorbereitungen für kriegerische Eventualitäten trifft, erhebt unmissverständlich. In dieser Beziehung sind die Bestimmungen der beiderseitigen Punkte in der Umgebung von Rom bemerkenswerth.

Der Präsident der Vereinigten Staaten hat eine Kommission ernannt, welche das Einspißeln von Schweine-

fleisch in Amerika untersuchen soll. Dr. Loring, der landwirthschaftliche Kommissar, wurde zum Vorsitzenden der Kommission gewählt.

Salle, den 11. Oktober.

Wir sind in der Lage, unseren Lesern eine angenehme überraschende Mitteilung über die seitens des Herrn Theater-Intendanten Herrn Gluth geplante Einrichtung eines Interimstheaters in der Reßhaus'schen Reitbahn machen zu können. Mehrere wichtige Theaterreden haben Herrn Gluth bei seinen bezüglich des Betriebes erlittene Unfälle und so ist zunächst ein Vertrag wegen Benutzung der besagten Reitbahn, deren Berechtigung nur noch an die Beibehaltung gethätigt ist, durch Herrn Gluth folgende von den städtischen Behörden verlangten Vergütigungen zu theil werden: 1. die Aufzehrung, daß eine zweite Theaterkasselerie während dieser Zeit nicht mehr für die Winter- noch für die Sommerzeit ertheilt werde; 2. die eventuelle Benutzung der der Stadt gehörigen Bühnen- und Aufzehrungsmittel sowie der Dampfheizungs-Vorrichtungen des alten Stadttheaters; 3. freies Gas; 4. freies Wasser aus der städtischen Leitung; 5. freie Feuerkraft. Wenn man bedenkt, daß Herr Gluth neben der beträchtlichen Rente, welche für 4000 Mr. städtischen Miethzins an einem Theater mindestens ein Kostenaufwand von 6000 Mr. erwirbt, so muß man ohne Forderung für billig halten und wir zweifeln nicht daran, daß die städtischen Behörden sie erfüllen und damit das letzte Erforderniß zur Errichtung eines würdigen Interimstheaters subvertieren werden. Die städtischen Behörden sind zu einem Theater im Zeitraum von 6 Wochen erforderlich, so ist unter Voraussetzung eines alsbaldigen aufzunehmenden Beschlusses des Magistrats und der Stadtverordneten, der 1. Dezember d. J. als Eröffnungstermin in Aussicht genommen worden. Glück auf!

Herr Broi. Wilhelm hat für sein am 22. d. hier stattfindendes Konzert zum Zwecke des Programms beigetragen. Es ist ein sehr reichhaltiges Programm, welches der Künstler, während der Anwesenheit der städtischen städtischen Gäste Sr. Majestät in Honnung spiele und wo er mit seiner „italienischen Suite“ nach Bagamini einen ergötzlichen Erfolg erlangt.

Bei dem vorgereichten Feste der hiesigen Vater-Gesellschaft fiel besonders die leibziger Gelellschaft durch ihre prächtige Fahne auf. Dasselbe ist nicht der der leibziger Baderkennung vom König Kaiser von Sardinien geschickten Anerkennung der städtischen aller Generalversammlung. Von schwerer doppelter Seite gefertigt, ist sie ein würdliches Meisterwerk kunstvoller Siderie. Sie hat ein Gesamtgewicht von 120 Pfd. und 1700 Mr. gefolgt. Am 6. Juni d. J. ist sie durch Pastor Suppe in der Centralhalle zu Leipzig feierlich geweiht worden. Zu weiteren Angelegenheiten werden wir abwarten, die Fahne wieder bei der fahne, die die leibziger Badergelellschaft durch eine starke Deputation in ihrem Festzuge vertreten sie wird.

Der Fapazier-Gesellschaft-Verein beschloß in seiner gestrigen Generalversammlung a. die Anknüpfung einer neuen Fahne.

Die Firma „Salle'sche Dampfessel- und Maschinenfabrik Witz & Diederich“ theilt uns mit, daß die geleitet gebrauchte Nachricht, daß das Einstillen an der Mauremehner Herrn Schütz veranlaßt die Fahne unter dem Namen der leibziger Badergelellschaft in der erweiterter Räume auf demselben Grundstücke, Wucherstraße 41, ihre Dampfessel- und Maschinenfabrikation nach wie vor weiter betreiben.

Interessant dürften die nachfolgenden Zahlen über den Quartalswechsel in Giebichthal sein. Der Zuweg an mehr dem Arbeiterstande angehörenden Familien, von auswärts bezug 85, vorwiegend mit rechem Einkommen, wovon das größte Kontingent, nämlich 44 Familien, Halle stelte. Der Fortzug nach auswärts bezifferte sich nur auf 62 Familien. Anzuerbach des Ortes sind 177 Familien umgezogen. Nicht einbezogen in diesen

Luthers Jugend und die Zustände vor der Reformation.

Vortrag von Herrn Prof. D. Tschadert.

Die Vorträge, welche die 400jährige Lutherjubelfeier in hiesiger Stadt einleiten sollen, haben gestern abend einen vielbesprochenen Anfang genommen. Schon lange bevor Herr Prof. Tschadert die Kanzel betrat, hatte eine überaus zahlreich besetzte Menge die weiten Räume der schönen Marienkirche gefüllt, welche bereitwillig für diese Versammlungen zur Verfügung gestellt ist. Nach einem kurzen Gebetsvorspiele begann der genannte Redner mit weithin vernehmlicher Stimme seine Schilderung von Luthers Jugendjahren und von den kirchlichen und politischen Zuständen, die bis zur Reformation in Deutschland herrschten.

In den einleitenden Worten zeigte er, wie sehr die Aenezeit mit ihrer reichen Civilisation und Kultur auf dem Hauptgrundlage der Reformation, der Reformation durch den Glauben allein, beruht, wie durch diese Reformation die Seele erst in das rechte Verhältniß zu Gott gerichtet ist und dadurch ihren wahren Frieden gefunden hat. Kein Zufall sei es, daß alle großen Entdecker und Erfinder in der Welt des Protestantismus aufgewachsen sind und in ihr gedacht und gearbeitet haben. Das ausgehende Mittelalter hatte zwar seine Kirche und die Sakramente, die lateinische Bibel — aber es verstand sie nicht. Während das wahre Leben im menschlichen Vertrauen auf Christus beruht, litt die Kirche an der unkontrollirbaren Exorbitanz, an dem hierarchischen Kirchenhumb mit seiner im Widerspruch gisfelnden Wertgerichtigkeit, endlich an der päpstlichen Tradition mit der isolirtesten Spitzfindigkeit. Es war der dem heiligen Sitzengeistes entsprechende Wille des persönlichen Gottes und nicht Zufall, daß Luther zum Nützig gegen diese Mißstände wurde.

Im weiteren führte der Herr Redner aus, wie unzulässig die öffentlichen Verhältnisse namentlich in Deutschland mit Ende des Mittelalters geworden waren und wie der Boden für die Aufnahme der Reformation vorbereitet war. Das Erwachen des nationalen Bewußtseins in der europäischen Welt, herbeigeführt durch die Kreuzzüge, hatte in den anderen Ländern eine nationale Einheit geschaffen, wogegen Deutschland mit seinen 75 geistlichen, 37 weltlichen großen Herren und den vielen kleineren aus zerstückelt blieb — ein Umstand, aus dem die Reformation hat Gewinn ziehen dürfen. Zu den nationalen Reaktionen trat die soziale Bewegung, es griffte aus der Tiefe. „Als Adam saßte und Eva span, wo war da ein

Gedamm.“ konnte damals ein Herzog von Tirol in einem Gasthause seines Kamers lesen. Ferner kam der Reformation die öffentliche Meinung zu Hilfe, die sich auf die neuerfundene Kunst Gutenbergs stützte. Es grenzt uns Unglaubliche, welche Masse Flugblätter damals von den begüterten Leuten gelesen worden sind. Die Wirkmacht Luthers ist beinahe ohne Grenzen nicht denkbar; denn nun konnte jeder fähige Mann mit dem Finger darauf weisen, daß der Papst nicht in der Bibel steht. Eine andere wichtige Macht bot sich in der wieder auflebenden Studien- der Antike her. Nachdem das Griechische und Hebräische während des ganzen Mittelalters vernachlässigt worden war, wurde es mit desto größerem Eifer studirt. Die Humanisten, wie man die Männer nannte, welche dem Studium des Alterthums oblagen, wurden trotzdem keine Reformatoren; sie gaben zwar die menschlichen Dummelänner der Berachtung preis, lebten aber zu sehr dem Traum der klassischen Götter- und Heldenwelt und hielten sich, wie namentlich das Beispiel des Erasmus, des Fürstlers der jüngeren deutschen Humanisten, zeigt, für den Verleihe mit dem Volke zu vornehm. Während Erasmus mit Horaz sagte: „Ich hasse das gemeine Volk und suche es von mir fern zu halten,“ rief sich aufzutreten des aus den unteren Schichten hervorgegangenen stürzender Bauernjohannes eine Bewegung des Volkes hervor. Luther ließ, wie aus der Erzählung seiner Jugendbelebnisse hervorgeht, die Einflüsse des Humanismus wohl auf sich wirken. Er studirte nicht minder die Klaffen als die höchsten Scholastiker, mißbilligte es aber bald, daß die Kirche mehr den Aristoteles als die Bibel traktirte. Was gefund am Humanismus war, ist doch in die Reformation übergegangen. Luther selbst begeisterte einmal das Studium der Sprachen als die Ehre, in der das Seyern lag.

Der durch die menschlichen Wandlungen ungefalteten Welt — es sei noch heiligsam an die Erweiterung des geographischen Wissens und Handelverkehrs durch die wie ein Zauberschlag wirkende Entdeckung America's erinnert — fehlte nur noch der feste Punkt, um den sie sich drehen mußte: der Friede der Seele, ohne den niemand glücklich sein kann; darum mußte die Reformation kommen. Die Kirche konnte diese Sehnen nicht befriedigen, denn sie war durch die Unwiderstlichkeit ihrer Häupter verkommen. Die Gründung des Kirchenstaats gab Anlaß, daß die Päpste sich mehr mit der Politik als der Religion befaßten. Das Erpressungssystem war derart förmlich organisiert, daß beispielsweise beim jedesmaligen Bischofswechsel zu Mainz 27,000 Gulden nach Rom geschickt werden mußten, die selbstverständlich nicht der Seelsorge, sondern das Bisthum aufbrauchte. Die Beamten des Papstes waren weit mehr hinter dem Gelde der als der Ehre der Creditoren. Das Schlimmste aber war der Zustand der Sünden, auch der

Böden sind die einzeln stehenden Göttern, Dienstboten, Schläfen etc.

Wie schon wiederholt, ist in der Nacht vom 4. d. im Garten des Herrn ...

Als Frau ist dem Verhafteten mitgeteilt worden, dass gefest nachmittags in der Wirtshaus ...

Provinzial-Nachrichten.

Die Wägen- und Eisenbahn-Verbindungen sind in der Provinz ...

Der 10. Okt. Die Feier der Entfaltung des zweiten Krieges ...

Realienkathol. 10. Okt. Gestern wurde das Hösische ...

Erstfahr. 10. Okt. Der in Leopoldsdorf erfolgte ...

Vordrücken. 10. Okt. Der durch schlüssigen Genuss ...

Wittenskind. Russk. Literatur. Die vor zwei Jahren verstorbenen Wittve Frau ...

Am nächsten Zeit erscheinen in der Verlagsbuchhandlung ...

Bermittltes.

[Das 200jährige Jubiläum der deutschen Einwanderung ...]

[Die wiener elektrische Ausstellung hat, nach einem ...]

[Kapitän Drebar's Bootfahrt über den Kanal ...]

[Zur Autogenen Millionenerklärung ...]

[Verhaftung ...]

[Zur Autogenen Millionenerklärung ...]

[Zur Autogenen Millionenerklärung ...]

[Zur Autogenen Millionenerklärung ...]

[Zur Autogenen Millionenerklärung ...]

[Zur Autogenen Millionenerklärung ...]

[Zur Autogenen Millionenerklärung ...]

[Zur Autogenen Millionenerklärung ...]

Belgien geschickt, letzte Woche, nachdem er sich durch ...

[Das Berliner Germania-Theater] ist für 210,000 M. ...

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Brannschweig, 10. Okt. In der heutigen Generalversammlung ...

Westheuer-Weber Eisenbau. Das Comité zur ...

Die Dividende der Bismarckhütte ist auf 9 Pro. ...

Telegraphische Schiffsnachrichten. Der Postdampfer ...

Regensburg, 10. Okt. (Telegr.) ...

Regensburg, 10. Okt. (Telegr.) ...

Regensburg, 10. Okt. (Telegr.) ...

Regensburg, 10. Okt. (Telegr.) ...

Regensburg, 10. Okt. (Telegr.) ...

Regensburg, 10. Okt. (Telegr.) ...

Regensburg, 10. Okt. (Telegr.) ...

Regensburg, 10. Okt. (Telegr.) ...

Regensburg, 10. Okt. (Telegr.) ...

Regensburg, 10. Okt. (Telegr.) ...

Regensburg, 10. Okt. (Telegr.) ...

Regensburg, 10. Okt. (Telegr.) ...

Regensburg, 10. Okt. (Telegr.) ...

Regensburg, 10. Okt. (Telegr.) ...

Regensburg, 10. Okt. (Telegr.) ...

Regensburg, 10. Okt. (Telegr.) ...

Regensburg, 10. Okt. (Telegr.) ...

Regensburg, 10. Okt. (Telegr.) ...

Regensburg, 10. Okt. (Telegr.) ...

Regensburg, 10. Okt. (Telegr.) ...

Regensburg, 10. Okt. (Telegr.) ...

Regensburg, 10. Okt. (Telegr.) ...

Regensburg, 10. Okt. (Telegr.) ...

Regensburg, 10. Okt. (Telegr.) ...

Regensburg, 10. Okt. (Telegr.) ...

Regensburg, 10. Okt. (Telegr.) ...

Regensburg, 10. Okt. (Telegr.) ...

Regensburg, 10. Okt. (Telegr.) ...

Redacteur.

Ein Redacteur, liberal, von guter wissenschaftlicher Bildung, der bisher o. anges. Handeltz. redigirt, wuensch...

Ein junges Maedchen aus aufst. Fam. sucht Stelle als Verwaerterin. Zu erlangen...

Eine taechtige Verwaerterin findet so gleich oder 15 d. M. in meinem Heim...

Eine Verwaerterin von auerhalb gesucht d. Fr. Schinw, Zanderstr. 16.

Eine taechtige Verwaerterin sucht 1. Nov. Stelle, am liebsten in Coes...

1 jung. Verwaerterin fuer eine Conditorei sofort gesucht. Solde...

Ein ordentliches taechtiges Maedchen fuer Alles wird zum 15. October gesucht...

Strecke schweren und leichten Schloes, Beschloes, Pfeil, Feuerwaerke, Herbedraeger zu verkaufen. Zu erlangen...

Familien-Anschriften. Ein junger Kaufmann, 29 Jahre alt, von angemeiner Erziehung, mit einem...

Reelles Heiraths-Gesuch. Ein junger Beamter mit gutem Einkommen...

Fuer Getreidehaendler und Muehlenbesitzer. Ein praectischer Oeconom, lange Jahre im Fache...

Ein Krankenwaerter, der das Nuetzlichste gruendlich versteht und gute Zeugnisse besitzt...

Provinzial-Vereinsauskunft bei Halle a. S. Die Direction.

Verlobt: Antje Hoffmann u. Dietr. Weischnapf...

Vermaehlt: Landbauinspector Konrad Kangerl u. Agnes Horn...

Verlobt: Antje Hoffmann u. Dietr. Weischnapf...

Vermaehlt: Landbauinspector Konrad Kangerl u. Agnes Horn...

Verlobt: Antje Hoffmann u. Dietr. Weischnapf...

Vermaehlt: Landbauinspector Konrad Kangerl u. Agnes Horn...

Verlobt: Antje Hoffmann u. Dietr. Weischnapf...

Vermaehlt: Landbauinspector Konrad Kangerl u. Agnes Horn...

Verlobt: Antje Hoffmann u. Dietr. Weischnapf...

Vermaehlt: Landbauinspector Konrad Kangerl u. Agnes Horn...

Verlobt: Antje Hoffmann u. Dietr. Weischnapf...

Vermaehlt: Landbauinspector Konrad Kangerl u. Agnes Horn...

Verlobt: Antje Hoffmann u. Dietr. Weischnapf...

Vermaehlt: Landbauinspector Konrad Kangerl u. Agnes Horn...

Verlobt: Antje Hoffmann u. Dietr. Weischnapf...

Vermaehlt: Landbauinspector Konrad Kangerl u. Agnes Horn...

Verlobt: Antje Hoffmann u. Dietr. Weischnapf...

Vermaehlt: Landbauinspector Konrad Kangerl u. Agnes Horn...

Jun 1. April 1884

Ein junger Kaufmann sucht zum 15. d. Mts. in der Naeh der Landwehr...

Ein feines moblirtes Zimmer mit groesem Schlafzimmer ist sofort an einen...

Mobl. Stube u. K. Martinsgasse 1. Mobl. Stube sofort zu vermieten...

Zwei anst. Oerker finden Schlafstelle und Kost Brandenburgerstr. 3. Varder.

Ant. Vogis mit Kost Veitgasse 89, II. Ant. Schlofft. m. K. Martinsg. 4, S. 12 r.

Ant. Schlafstelle gr. Wallstraße 24a. I. Schlafstelle Schulmader off. Domg. 3. II.

Ant. Schlafst. m. K. Zentner 11, I. Wader. 2 fadl. Schlafst. Martinsgasse 3, S. 1. II.

Heizbare Schlafstelle Schillerstr. 15, I. Ant. Schlafst. II. Martstr. 3, 2 r. II.

Ant. Schlafst. fogl. zu bez. Trebel 13. Rir meine Tochter, 18 J. alt, welche die Tochterstube besetzt, suche ich Unter...

Ein junger Kaufmann, 29 Jahre alt, von angemeiner Erziehung, mit einem...

Reelles Heiraths-Gesuch. Ein junger Beamter mit gutem Einkommen...

Fuer Getreidehaendler und Muehlenbesitzer. Ein praectischer Oeconom, lange Jahre im Fache...

Ein Krankenwaerter, der das Nuetzlichste gruendlich versteht und gute Zeugnisse besitzt...

Provinzial-Vereinsauskunft bei Halle a. S. Die Direction.

Verlobt: Antje Hoffmann u. Dietr. Weischnapf...

Vermaehlt: Landbauinspector Konrad Kangerl u. Agnes Horn...

Verlobt: Antje Hoffmann u. Dietr. Weischnapf...

Vermaehlt: Landbauinspector Konrad Kangerl u. Agnes Horn...

Verlobt: Antje Hoffmann u. Dietr. Weischnapf...

Vermaehlt: Landbauinspector Konrad Kangerl u. Agnes Horn...

Verlobt: Antje Hoffmann u. Dietr. Weischnapf...

Vermaehlt: Landbauinspector Konrad Kangerl u. Agnes Horn...

Verlobt: Antje Hoffmann u. Dietr. Weischnapf...

Vermaehlt: Landbauinspector Konrad Kangerl u. Agnes Horn...

Verlobt: Antje Hoffmann u. Dietr. Weischnapf...

Vermaehlt: Landbauinspector Konrad Kangerl u. Agnes Horn...

Verlobt: Antje Hoffmann u. Dietr. Weischnapf...

Vermaehlt: Landbauinspector Konrad Kangerl u. Agnes Horn...

Verlobt: Antje Hoffmann u. Dietr. Weischnapf...

Vermaehlt: Landbauinspector Konrad Kangerl u. Agnes Horn...

Rohseidene Wasserkleider Mf. 15.80 per complete Robe, sowie bessere Qualitaeten...

Von der Ausstellung fuer Hygiene zc. Unter den zahlreichen Ausstellungen in der Gartenanlage...

Die Niederlagen der Firma sind ueber ganz Deutschland verbreitet und ist der Cacao auch hier am Platze ueberall vorraethig.

Stiefelrief. Gegen den Arbeiter Wilhelm Heinrich Eichel aus Giebichsteden...

Koenigliche Staatsanwaltschaft. von Merck.

Bekanntmachung. Zum Verkaufe von 70 Stueck Wappeln entlang der Halle-Bernburger Chaussee...

Dienstag den 16. October cr., Vormittags 9 Uhr an Ort und Stelle anberaumt und werden Kauflustige...

Die Landes-Bauinspektion Halle a/S.

Bekanntmachung. Unter Resignation auf die Bekanntmachung vom 9. August d. Js. betreffend die...

Donnerstag am 18. d. Mts. Vormittags 10 Uhr beginnt die Auktion der verfallenen, im III. Quartale 1883 vertriehen bezw. erneuerten Waender...

Montag am 8. d. Mts. wieder aufgenommen und dann bis zur Auktion fortgefuehrt und zwar werden Einloesungen von 8 bis 11 Uhr...

Hierzu ist jedoch zu bemerken, dass verfallene Sparcassenbuecher nicht erneuert werden duerfen...

Geno wird durch diese erneuernde Publicum darauf aufmerksam gemacht, dass das Verkauft aufer Stande und auch nicht verkuuft ist...

Endlich wird das Publicum noch davon in Kenntniss gesetzt, dass am 15., 16., 17. und 18. d. Mts. die Einloesung nicht verfallener Waender nicht gestattet werden kann...

Das Verkauft der Stadt Halle. Der Insulpector Ader.

Auction. Eine gangb. Vieerische Vierkuhe mit Eulentenpelt u. Gesellschafts, 11 Familienverh. f. d. bill. Pr. v. 1500 M. lot. zu best. Ndb. erh. Lethose...

Eine flotte Gebererei, alles Geschaef, mit schonem Wohn- u. Hintergebueden, einem praechtollen 2 Morgen gr. Garten...

Ein geruemiger Laden incl. Ladentische und Zubehoer mit oder ohne Wohnung, mit jedes Geschaef haltend...

Ein Laden mit Wohnung, Viechsch. gr. Niederlage und gr. Kellerraum an gr. Hof...

Ein Keller, zum Victualien- oder Flaschenbiergeschaeft passend, am 1. April 1884 zu vermieten...

Ein Keller, zum Victualien- oder Flaschenbiergeschaeft passend, am 1. April 1884 zu vermieten...

Ein Haus mit 4 heizb. Stuben und Ladengeschaeft, an freier Lage...

Ein groeseres Rittergut (Auer-riedenboden) unter gunst. Beding. zu verkaufen. Offerten besuendert die Exp. d. Btg. unter N. 2794.

Zu vermieten eine herrschaftliche Stube, 7 Biecken und Zubehoer, per Sept. oder Oet. Wallstraee 24a.

Geuchst Part-Wohnung nebst geuegneten Raemen z. Wohnzwecken, in Halle oder Giebichsteden s. 1. Januar. Abt. unter X. 2799 an die Exp. d. Btg.

Zu vermieten eine herrschaftliche Stube, 7 Biecken und Zubehoer, per Sept. oder Oet. Wallstraee 24a.

Geuchst Part-Wohnung nebst geuegneten Raemen z. Wohnzwecken, in Halle oder Giebichsteden s. 1. Januar. Abt. unter X. 2799 an die Exp. d. Btg.

Zu vermieten eine herrschaftliche Stube, 7 Biecken und Zubehoer, per Sept. oder Oet. Wallstraee 24a.

Geuchst Part-Wohnung nebst geuegneten Raemen z. Wohnzwecken, in Halle oder Giebichsteden s. 1. Januar. Abt. unter X. 2799 an die Exp. d. Btg.

